



MICHELSBURG | REMIGIUSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Kusel](#) | [Haschbach am Remigiusberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Ruine steht auf dem "Remigiusland", das ein Merowingerkönig des 7. Jahrhundert dem Bischof von Reims überließ, der es vor 952 dem Reimser Kloster St. Rémy weitergab. Wegen der Lage auf dem Remigiusberg wird die Burg auch Remigiusburg genannt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°31'17.3" N, 7°26'23.9" E](#)
Höhe: 368 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

1. A62 Ausfahrt Kusel, weiter über B420 bis Kusel, im Kreisell in Richtung Theisbergstegen abbiegen, aus Kusel raus fahren. Burg ist ausgeschildert.

2. A62 Ausfahrt Glan-Münchweiler, weiter über B423 Richtung Altenglan, in Theisbergstegen nach Haschbach abbiegen. Burg ist ausgeschildert.

Kostenlose Parkmöglichkeiten .



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Restaurant "Zur alten Propstei" gegenüber der Burg hinter der Klosterkirche Remigiusberg.
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



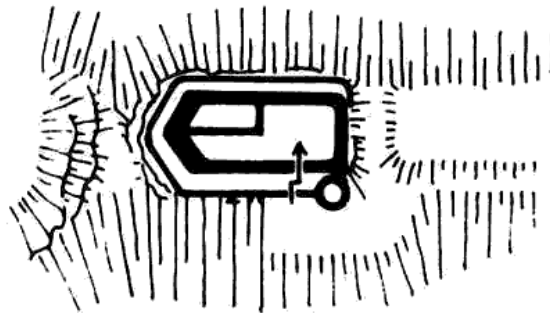
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

06.10.1127	Ältester Urkundlicher Beleg der Burg auf dem Remigiusberg.
1260	Wiederaufbau der Burg als hölzernes Schloß durch Graf Heinrich von Zweibrücken, später steinerner Umbau.
1260 - 1444	Wohnsitz verschiedener Mitglieder der 2.Veldenzener Grafenlinie.
1445 - 1524	Nach Aussterben der 2.Veldenzener Grafenlinie, geht die Burg als Lehen in den Besitz der Ritter Blick von Lichtenberg über.
ab 1524	Graf Ruprecht von Veldenz wird der neue Besitzer der Burg.
18.11.1543	Marburger Vertrag sichert Graf Ruprecht die Burg als Erbbesitz, und wurde somit zur Stammburg der neuen Grafenlinie Pfalz-Veldenz.
1618 - 1648	Burg wurde schwer beschädigt.
1688 - 1697	Die Burg wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg erheblich zerstört.
1708	Die Burg war noch im bewohnbaren Zustand.
1794	Durch die Frz. Revolution wurde die Burg endgültig zerstört, und als Steinbruch genutzt.
1868	Die Burg geht in den Besitz der kath. Kirchenstiftung Remigiusberg über.
1903 - 1926	Durch Steinbrucharbeiten gingen weitere Teile der Burg verloren.
1972 - 1974	Restaurierung der Burg.

Quelle: Hinweistafel in der Burg.

Literatur

Keddigkeit, Jürgen - Pfälzisches Burgenlexikon (Bände I - IV) | Kaiserslautern, 2007

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2020 [CR]

IMPRESSUM

© 2020

